

Signatur: 2025.SR.0401
Geschäftstyp: Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende: Alexander Feuz (SVP), Nicolas Lutz (SVP), Thomas Glauser (SVP)
Mitunterzeichnende: Bernhard Hess, Ueli Jaisli
Einrechiedatum: 4. Dezember 2025

Kleine Anfrage: Alexander Feuz, SVP, Nicolas Lutz (Mitte) Thomas Glauser (SVP) Verbesserung der Ernährung in den Tagesschulen! Warum wurde in der Antwort des Gemeinderates vom 19.11.2025 nicht die Wahrheit gesagt? (025.SR.0341 Kleine Anfrage: Alexander Feuz, SVP, Thomas Glauser, SVP Verbesserung der Ernährung in den Tagesschulen! Frisch Kochen! Keine vorgekochte Abfütterung! Erstunterzeichnende: Alexander Feuz (SVP), Thomas Glauser (SVP)

Fragen

Der Gemeinderat wird höflich um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Aufgrund der den Fragestellern vorliegenden Beipackungszettel (cinque P mit Linsen) ist davon auszugehen, dass entgegen der Antwort des Gemeinderates vom 19.11.2025 dem Essen doch Zusatzstoffe (Sulfite) beigefügt werden. Es wurde am 27.11.2025 damit gekocht und bis am 2.12.2025 aufgetischt.
 - 1.1. Wieso verneinte der Gemeinderat in seiner Antwort die Beifügung von Zusatzstoffen, in casu Sulfiten zwecks Haltbarmachung und werden andere Zusatzstoffe verwendet, wenn ja welche?
2. Gemäss Antwort des Gemeinderates vom 19.11.2025 schmeckt gemäss den Ergebnissen aus der Elternumfrage zur Quali in der Tagesbetreuung vom Sommer 2025 nur wenigen Kindern das Essen nicht. Die von offenbar 112 Kindern unterzeichnete Petition fordert besseres Essen in der Tagesschule wird. Kritisiert wird: «Nicht saisonales Gemüse, pflotschige Kartoffeln, p(l)ampiger Fisch, zu viel Salz und Öl, matschiges Fleisch. Zudem gibt es auch viele Resten, selbst bei den an und für sich beliebten Teigwarengerichten.
 - 2.1. Wieso nahm der Gemeinderat diese Kritik nicht ernst?
 - 2.2. Entspricht die Verwendung von nicht saisonalem Gemüse, und die anderen Beanstandungen unter Punkt 2 dem städtischen Ernährungskonzept?
3. Unternimmt der Gemeinderat etwas gegen die schlechte Qualität des Essens sowie die daraus resultierenden grossen Essenreste?
 - 3.1. Wenn ja, was konkret? Wann?
 - 3.2. Wenn nein, warum nicht?

Begründung

Leider beantwortete der Gemeinderat nebst der kleinen Anfrage vom 11.9.2025 auch die Anfrage vom 30.10.2025 nicht richtig beantwortet. Einige Antworten scheinen sogar nicht der Wahrheit zu entsprechen.

<https://stadtrat.bern.ch/de/dokumente/70bb3ff989ea40d8959c2d716b862ca3-332>

<https://stadtrat.bern.ch/de/dokumente/eb5d9cc60a6c4fd9b7cfe9d541b3377d-332>

Zu Frage 2:

Es werden in sämtlichen Herstellungsmethoden innerhalb der Küchen der Stadt Bern keine Zusatzstoffe beigefügt, um die Lebensmittel haltbar zu machen. Alle Herstellungsmethoden töten potenzielle Keime ab. Aufgrund der den Fragestellern vorliegenden Beipackungszettel (cinque P mit Linsen) ist davon auszugehen, dass entgegen der Antwort vom 30.10.2025 Sulfite beigefügt werden. So wurde am 27.11.2024 gekocht und bis am 2.12.2024 aufgetischt.

Zu Frage 3:

.... Gemäss den Ergebnissen aus der Elternumfrage zur Qualität in der Tagesbetreuung vom Sommer 2025, schmeckt nur wenigen Kindern das Essen nicht

Zu Frage 4:

Der Tagesbetreuung sind keine Fälle von Mahlzeiten mit ungenügender Qualität oder Magenprobleme auf Grund der Zubereitung bekannt. Die Menge der Reste ist unterschiedlich. Die produzierten Lebensmittelmengen (Portionengrössen) werden durch die Quartierküchen regelmässig überprüft und aufgrund der Rückmeldungen der Tagesbetreuungsstandorte laufend angepasst. Ziel ist, Essensreste bestmöglich zu vermeiden und gleichzeitig eine gesunde, vielfältige Ernährung anzubieten.

Ad 3 und 4

112 Schüler haben Petitionen unterzeichnet, in denen bessere Essen in er Tagesschule gefordert wird. Kritisiert wird: «Nicht saisonales Gemüse, pflotschige Kartoffeln, p(l)ampiger Fisch, zu viel Salz und Öl, matschiges Fleisch. Wurde von der Tagesschule eine Umfrage zur Qualität des Essens? Und könnte der Elternrat mit uns Stadträt*innen aus dem Quartier mal spontan das Essen testen um einen objektiven Eindruck zu erhalten? Die Fragesteller erlauben sich insbesondere aufgrund diverser Rückmeldungen konkrete Nachfragen. Das weitere ergibt sich direkt aus der Fragestellung.